



Eines Morgens wartete eine Überraschung auf Maria, als sie in die Schule kam. In der Bank neben ihr saß ein neues Mädchen. Die Lehrerin machte die beiden Mädchen miteinander bekannt: „Maria, das ist Pei Ling. Sie ist mit ihren Eltern aus China gekommen.“

„Schön, dich kennenzulernen. Herzlich willkommen in unserer Klasse“, sagte Maria.

„Schön, dich kennenzulernen“, erwiderte Pei Ling mit einem starken Akzent.

An diesem Abend bat Maria Jesus, ihr zu helfen, Pei Lings Freundin zu werden. Es war gut, dass Maria Jesus um Hilfe bat. Jesus weiß, wie wir für alle Menschen Freunde sein können!

Als Jesus einmal wieder mit seinen Jüngern unterwegs war, kamen sie durch Samarien, ein kleines Land zwischen Judäa und Galiläa. Die Juden und die Samariter mochten einander überhaupt nicht. Die Samariter waren anders als die Juden. Sie hatten eine andere Religion, und sie sprachen mit einem anderen Akzent. Kennst du jemanden, der zwar deine Sprache spricht, aber sie mit einem anderen

Akzent ausspricht? Vor der Stadt Sychar setzte sich Jesus an einen Brunnen. Er war müde, hungrig und sehr durstig. Seine Jünger gingen in die Stadt, um etwas zu essen zu kaufen.

Normalerweise herrschte an diesem Brunnen, der Jakobsbrunnen hieß, viel Betrieb. Aber als Jesus sich setzte, kam nur eine einzelne Frau, um Wasser zu schöpfen. Es war nämlich Mittagszeit, und in der Mittagshitze waren die Samariter alle in ihren Häusern.



Worum geht's?

Jesus ist der Freund aller Menschen.

„Wer ... von dem Wasser trinken wird, das Ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten.“

Johannes 4,14

„Kann Ich bitte etwas zu trinken haben?“, fragte Jesus.

Die Frau schaute sich um. Sie dachte sich: „Spricht dieser Jude tatsächlich mit mir? Warum spricht ein Jude mich, eine Samariterin, an? Wir sprechen doch nicht miteinander!“

„Warum sprichst du überhaupt mit mir?“, fragte die Frau.

„Wenn du Mich um Wasser bitten würdest“, sagte Jesus, „würde Ich dich nicht abweisen. Ich würde dir Wasser geben, und du würdest nie wieder Durst haben.“

Die Frau horchte auf. Nie mehr durstig sein? Sie vergaß, dass sie nicht mit einem Juden reden sollte. Alles, woran sie denken

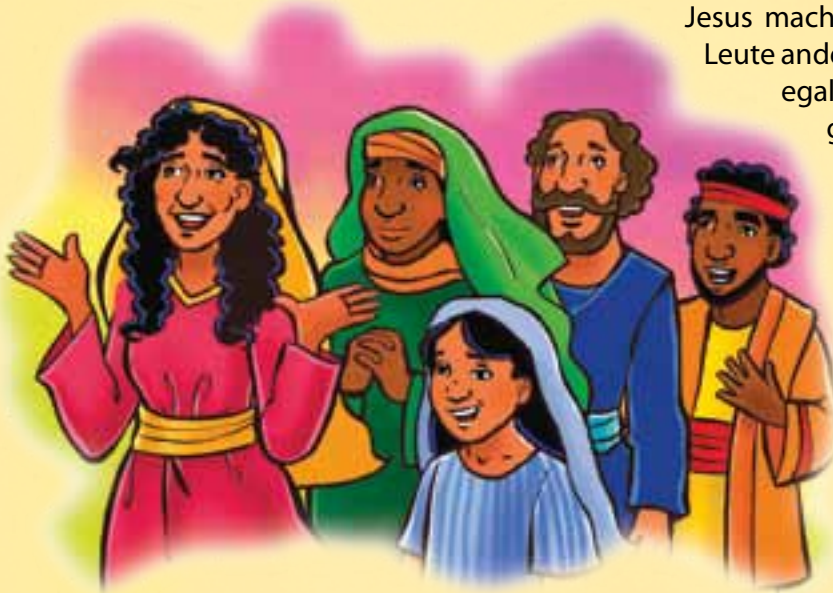
konnte, war Wasser – frisches, klares Wasser. Sie wollte dieses besondere Wasser, um nie mehr durstig zu sein.

Dann erklärte ihr Jesus, was Er meinte. Das Wasser, von dem Er sprach, war eigentlich das ewige Leben, das wir erhalten, wenn wir an Jesus glauben und uns entscheiden, Ihm nachzufolgen.

Die Frau glaubte. Und sie wollte, dass auch andere Menschen glaubten und das Wasser empfangen, das Jesus versprach. Schnell rannte sie in die Stadt. „Kommt“, lud sie die Bewohner ein, „hört einen Mann an, der eine wunderbare Botschaft hat!“

Jesus blieb zwei Tage in Sychar und gab allen Menschen das Wasser des Lebens.

Jesus machte es nichts aus, dass die Leute anders waren als Er. Es war Ihm egal, dass sie eine andere Religion hatten. Und es spielte auch keine Rolle, dass die Juden sie hassten. Jesus liebt alle Menschen auf der Welt. Alle sind Jesu Freunde, ganz gleich, wo sie leben oder wie sie aussehen. Er möchte, dass wir neue Freunde für Ihn gewinnen, ganz gleich, wie anders als wir sie sind.



S A B B A T

- Wenn möglich, mach mit deiner Familie einen Spaziergang in der Natur. Wie viele verschiedene Farben könnt ihr sehen? Wie viele verschiedene Dinge könnt ihr sehen? Preist Gott im Gebet dafür, dass Er uns so viele verschiedene Farben, Pflanzen, Tiere, Steine etc. gegeben hat.
- Lies mit deiner Familie Johannes 4,14 und sprech darüber.
- Singt gemeinsam die erste Strophe aus dem Lied „Komm doch zur Quelle des Lebens“ (Wir loben Gott, Nr. 599).

M O N T A G

- Lies mit deiner Familie Johannes 4,25.26. Jesus nahm sich die Zeit, einer Frau, die keine Jüdin war, zu erzählen, wer Er war. Hast du jemandem, der oder die anders war, etwas von Jesus erzählt?
- Bitte einen Erwachsenen um alte Zeitschriften oder Zeitungen, die du zerschneiden darfst. Schneide Bilder von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe aus und kleb sie auf ein Blatt Papier. Schreib als Überschrift „Jesus ist der Freund aller Menschen“ auf das Blatt.
- Sag den Merktext auf, ohne hinzuschauen.
- Singt gemeinsam das Lied „Jesus liebt Kinder der ganzen Welt“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, D 5), bevor ihr betet.

M I T T W O C H

- Lest zur Andacht Johannes 4,39-42 und sprech darüber. Was geschah, als Jesus den Samaritern in Sychar das „lebendige Wasser“ gab?
- Bitte deine Eltern um eine leere, saubere Wasserflasche und einen Luftballon. Dehne den Ballon, so dass er sich leichter aufblasen lässt. Gib einen Teelöffel voll (5 g) Natron (Backpulver) in ein Glas mit etwa 30 ml Wasser. Schütte diese Mischung in die Wasserflasche und gib noch den Saft einer Zitrone oder 50 ml Essig hinzu. Stülpe schnell den Ballon über den Flaschenhals und schau zu, wie das Wasser „lebendig“ wird und den Ballon aufbläst! Achtung: Nicht als Getränk geeignet.

S O N N T A G

- Lest zur Familienandacht Johannes 4,1-15. Erzähl mit deinen eigenen Worten, was ihr gelesen habt. Zeichne dann ein Bild davon.
- Lies noch einmal Johannes 4,13.14. Denk diese Woche jedes Mal, wenn du einen Schluck Wasser trinkst, an diesen Vers.
- Schreib den Merktext auf und nimm für jedes Wort eine andere Farbe. Stell oder leg ihn an einen Platz, wo du ihn diese Woche immer wieder siehst.

D I E N S T A G

- Lies mit deiner Familie Johannes 4,27-30. Was tat die ausländische Frau, um Missionarin zu werden? Frag ein Familienmitglied, was „ausländisch“ bedeutet. Wie kannst du diese Woche ein Missionar oder eine Missionarin sein?
- Sag den Merktext auf und singt dann „Ich habe zwei Hände“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 158).



Es war üblich, dass die Frauen nach dem Wasserholen noch eine Weile am Brunnen blieben, um untereinander Neuigkeiten auszutauschen und miteinander zu plaudern.

D O N N E R S T A G

- Wer kann das „lebendige Wasser“ beziehungsweise das ewige Leben von Jesus bekommen? Singt als Antwort „Also hat Gott die Welt geliebt“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 1). Unten sind einige Beispiele für „alle“ aufgeführt. Diese problematischen Leute waren Jesu Freunde. Schlagt die Verse auf und ordnet die Buchstaben, um die Namen herauszufinden (Ä=AE).

Lukas 19,2 AACEHSUZ _____

Lukas 8,2 AAIMR _____

Matthäus 10,4 ADJSU _____

Lukas 17,12 AAEGISSTUZ _____

F R E I T A G

- Bau mit Pölstern einen „Brunnen“. Versteck einen Krug mit kühlem Wasser und einigen Bechern im „Brunnen“. Verteil ein paar Brezel oder anderes Salzgebäck. Erzähl deiner Familie die biblische Geschichte von dieser Woche und frag sie, ob sie langsam Durst bekommen. Gib ihnen dann Wasser aus deinem „Brunnen“.
- Lest gemeinsam den ersten Teil von Jesaja 55,1 und Offenbarung 21,6.
- Halte den Zettel mit deinem bunten Merktext hoch. Bitte deine Familie, den Merktext mit dir gemeinsam aufzusagen.

Rätzel

Streich jeweils jeden zweiten Buchstaben durch – fang bei jedem Wort neu zu zählen an! Du erhältst dann eine wichtige Botschaft. Schreib sie unten auf die Linie!

JRETSDUWSG _ _ _ _ _

LMIKERBFTW _ _ _ _ _

AHLFLSEP _ _ _ _ _

MVEBNYSFCJHLEUNT _ _ _ _ _

AMUNFB _ _ _ _ _

ULNWSRETRZEKRI _ _ _ _ _

WLESLATO _ _ _ _ _

Lösung: _____